

bequemer, jede Niederlassung Anderer zu verhindern; sogar die Ziegen sollten ausgerottet werden, und zu dem Ende ließ man eine Koppel wilder Hunde auf der Insel los. Die Hunde vermehrten sich und nahmen, als Einwanderer und Eroberer den besten Theil des Grundes und Bodens in Besitz. Die Ziegen flüchteten nordwärts, wo Berge und Felsen ihnen Schutz gewährten, und überließen den Eindringlichen das niedere Land. Solchergestalt war die Insel unter zwei Racen getheilt, wie Schottland unter die Berg- und Nieder-Schotten, die in beständigem Kriege mit einander lagen; aber die ursprünglichen Bewohner zogen meistens den Kürzeren, und um das Jahr 1740 war ihre Zahl bereits bedeutend geschmolzen.

Damals brach aber wieder ein Krieg zwischen England und Spanien aus. Die Englische Regierung wollte dem Spanischen Handel einen Todesstreich recht mitten ins Herz versetzen, und rüstete ganz insgeheim ein Geschwader aus, das unter den Befehlen des berühmten Admirals Anson die Brittischen Waffen in die Südsee und in die Peruanischen Häfen tragen sollte. Anson war ein echter Seemann, auf seinem Schiffe ein Held, im Leben unbefangenen und unerfahren wie ein Kind, so daß man von ihm sagen konnte, er sei um die Welt gereist, und habe doch nie die Welt gesehen. Am 18. September 1740 lief er von Portsmouth aus, hatte Sturm und Mühsal auszustehen, und als er endlich gegen Ende des Decembers glücklich um das Cap Horn gelangt war, sah er sich auf einmal mit seinem Admiralschiff in der weiten Südsee allein; die übrigen Schiffe alle hatte der Sturm zerstreut. Nach kurzer Zeit stellte sich auch der Skorbut ein, und machte die Mannschaft untüchtig, länger die See zu halten. Es konnte nicht fehlen, daß Anson sich in solcher Lage an die Insel Juan Fernandez erinnerte. Sie lag mitten in diesem gefährlichen, ungastlichen, stürmenden Meere, ein Paradies für die ermatteten, verschmachtenden Seefab-